



Millingen

Paradiesischer Garten
inmitten eines Naturschutzgebiets



Dieses Ausflugsziel stellt einen wirklichen Geheimtipp mit Sprung über die „Grüne Grenze“ in die Niederlande vor, der selbst der hiesigen Bevölkerung oft nicht einmal bekannt ist. Es ist ein Tipp für naturverbundene Menschen, die gerne bereit sind, ein paar Schritte für ein besonderes Naturerlebnis zu laufen, denn die heutigen Highlights, Konik-Wildpferde und Galloway-Rinder zu beobachten und ein Besuch im außergewöhnlichen Theetuin, sind nur zu Fuß oder per Rad zu erleben, denn diese Ziele befinden sich mitten in dem prächtigen Naturschutzgebiet „De Millingerwaard“. Dieser Hinweis lässt schon erahnen, dass das Wandern für sich schon reichlich Erlebnischarakter in sich birgt.

Das Anreizeziel ist Kekerdom. Von dort aus führt ein ca. zwei Kilometer langer, wunderbarer Wanderweg durch das Naturschutzgebiet zum Theetuin.

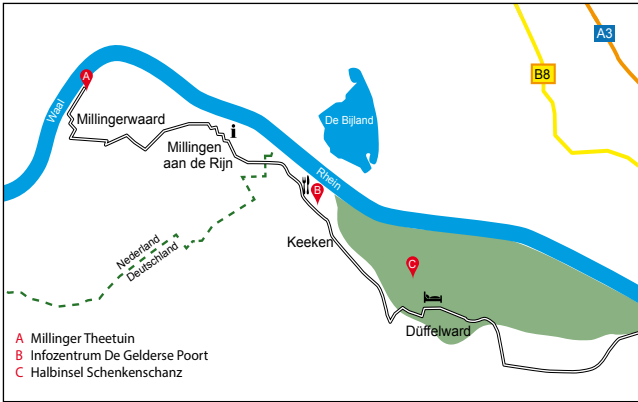
Sie erreichen **Kekerdom**, indem Sie von Kleve aus im Klever Ring der Straße Landwehr und später der Keekener Straße **Richtung Rindern/Millingen aan de Rijn** folgen. Der Weg führt **über Düffelwaard, Keeken, Bimmen** und schließlich durch den Ortskern von **Millingen** nach **Kekerdom**. Bei Navigationsgeräten ist als Stadtbezeichnung „Kekerdom / Niederlande“ und als Straße „Duffeldijk“ einzugeben. Gegenüber der Kirche von Kekerdom, am Fuße des Deichs, steht ein Parkplatz zur Verfügung. Direkt neben der Kirche beginnt dann auch schon der Wanderweg.

Im ungefähr 700 Hektar großen Naturschutzgebiet „De Millingerwaard“ befinden sich zahlreiche Sanddünen sowie eine artenreiche Tierwelt. Beispielsweise können Biber, Konik-Wildpferde oder Galloway-Rinder einem über den Weg laufen. Da die Tiere sowohl Menschen als auch die Freiheit gewöhnt sind, ist ein direktes Zusammentreffen aber ungefährlich, dennoch ein sehr beeindruckendes Erlebnis!

Man begann 1993 mit der Entwicklung des Gebietes zu mehr Naturnähe. Zunächst vermied man jegliche Eingriffe bei den ganzjährig frei lebenden Tieren, inzwischen wird jedoch die Bestandsgröße überwacht und bei Krankheiten eingegriffen.

Nach der abwechslungsreichen Wanderung durch die Polderlandschaft, einem künstlich angelegten Überflutungsgebiet, erreichen Sie nach ca. zwei Kilometern den prächtigen Garten „Millinger Theetuin“, ein kleines Paradies mit zum Teil tropischer Bepflanzung und orientalischem Flair. Eine Vielfalt von ansprechenden Sitzecken lädt zum Verweilen ein. Verschlungene Pfade, unter anderem durch Bambuslabyrinth, führen zu immer wieder neuen Garten-





Räumen. Ein fernöstliches Teehaus bereichert die Anlage ebenso wie Sitzecken mit bunten Kissen im indischen Stil. Kuchen, kleine Snacks und diverse Getränke sind jederzeit zu bekommen, während kreative Arrangements mit Quiche, Salaten, Fisch, Früchten und Gebäck als „High Tea“ ebenso nur auf Vorbestellung zu bekommen sind wie Stockbrot mit Salaten, Wurst, Käse, Brotbeläge und Früchten als „Lunch“.

Gemeente Millingen aan de Rijn, Heerbaan 115, 6566 EG, Millingen aan de Rijn, Nederlands, Tel. (00 31) (3 99) 62 00, Öffnungszeiten: Mo–Fr: 9.00–12.30 Uhr, www.millingen.nl



Insidertipp Im Eintrittspreis der „Offenen Gartenpforte“ ist ein Freigetränk enthalten. Für begeisterte Gartenliebhaber, die mehrere Besuche ins Auge fassen, lohnt sich auf jeden Fall die Saisonkarte. Sie kostet lediglich das Doppelte der Tageskarte, beinhaltet allerdings keinen Verzehr.

Nach ausgiebiger Erholung im außer-gewöhnlichen Garten Theetuin wartet gegenüber am Rheinufer das nächste Abenteuer auf Sie. Beeindruckend ist zu beobachten, wie die genügsamen Galloway-Rinder, die artenverwandt mit Bisons sind, sich hier zur Ruhe gelassen haben und scheinbar keine Notiz von den herannahenden Menschen nehmen.



Besonders in den Sommermonaten ist es erholend, barfuß am Rheinstrand spazieren zu gehen, durch das Wasser zu waten und die vorbeiziehenden Schiffe zu beobachten.

Die Waal, der südliche Arm im Flussdelta des Rheins in den Niederlanden, wird umsäumt von Pappeln, Weiden und Mangrovenbäumen, sodass bei sonnigem Wetter immer ein idyllisches und zugleich auch schattiges Plätzchen am Wasser zu finden ist.



Infozentrum De Gelderse Poort, Spicker 45, 47533 Kleve, Tel. (0 28 21) 89 68 79, Öffnungszeiten: April–Oktober: Di: 14.00–18.00 Uhr, Sa, So, Feiertag: 11.00–18.00 Uhr, Januar–März: So: 11.00 – 17.00 Uhr, www.baeumen.de/gelderse-poort/besuchernetzwerk/iz-keeken/keeken.html

Millinger Theetuin, Klaverland 9, 6566 JD Millingen aan de Rijn, Nederlands,
Tel. (00 31) (4 81) 43 18 85, Öffnungszeiten: April–Oktober: Di–So: 10.00–18.00 Uhr,
zusätzlich Juni–August: Mo: 10.00 – 18.00 Uhr, www.millingertheetuin.nl

Naturschutzgebiet „De Millingerwaard“, Weverstraat 94,
6579 Kekerdom, Nederlands,
Tel: (00 31) (316) 54 19 24, www.millingerwaard.info



Auf dem Rückweg zum Auto können Sie die Natur noch etwas näher erkunden, indem Sie öfters mal ein wenig von den von Menschen gebahnten Wegen abweichen, um eigene Erkundungspfade zu finden. Gerade für Kinder gibt es viel Raum zum Aus-toben und Spannendes zu ent-decken.

Um eingehendere Information zum Natur-schutzgebiet zu bekommen, *kehren Sie nach der Wanderung mit dem Auto wieder zurück nach Keeken*, wo sich das Infozentrum De Gelderse Poort befindet, das auf spannende und kindgerechte Weise über Mensch und Natur berichtet. Millingerwaard ist das Herz des Naturschutzgebietes De Gelderse Poort und bietet das abwechslungsreichste Natur-entwicklungsgebiet in dieser Gegend.

In traumhafter Lage am Rheindeich, am Rande des Düffelgebietes, das sibirischen Wildgänsen als Winterrastplatz dient, liegt direkt dem Infozentrum angegliedert das denkmalgeschützte Bauernhofresta-urant „Café im Gärtchen“. Genießen Sie in an-heimelnden Gartenecken selbstgebackenen

Kuchen und Brot. Gemäß ländlicher Tradition stammen die Produkte selbstverständlich alle aus eigenem bzw. regionalem Anbau.

Millinger Theetuin, siehe Freizeitaktivitäten

Café im Gärtchen, Spicker 45, 47533 Kleve, Tel. (0 28 21) 3 06 38
Öffnungszeiten: April–Oktober: Mo, Di, Fr, Sa: 14.00–18.00 Uhr, So, Feiertag: 10.00–18.00 Uhr,
Januar–Februar: Fr, Sa, So, Feiertag: 14.00– 8.00 Uhr,
www.cafe-im-gaertchen.de





Halbinsel Schenkenschanz, www.schenkenschanz.de

Gästeführung mit „Melkerin Äneke Schenk“, Hildegard Liebeton,
van-de-Locht-Straße 25, 47533 Kleve, Tel. (0 28 21) 71 33 21,
hildegard.liebeton@t-online.de

Ausflugstipp in der Umgebung

Zum Ausklang des Tages sollten Sie sich auf dem *Rückweg nach Kleve* noch ein besonderes Ziel, das Kleinod Schenkenschanz, nicht entgehen lassen. In diesem winzig kleinen Ortsteil von Kleve leben auf 38 Hektar derzeit 99 Einwohner, die den Zugang zu ihrer Halbinsel nur über die Altrheinbrücke in Kleve-Griethausen oder mit der Fähre über den Griethausener Altrhein finden. Bei Hochwasser des Rheins, das regelmäßig eintrifft, ist die Insel dann mit der Fähre auch nur noch bis zur kritischen Hochwassergrenze erreichbar, danach erfolgen Evakuierungsmaßnahmen bzw. Selbstversorgung mit eigenen Booten.

Um sich ein Bild von der idyllischen Halbinsel zu machen, empfiehlt sich die kurze Überfahrt mit der Fähre von Kleve-Düffelwaard aus.

Nicht selten trifft man auf Schenkenschanz die „Melkerin Äneke Schenk“, die als gewandete Gästeführerin (Kostümführung) die Ortsgeschichte der gut 425 Jahre alten Festung im Rheinstrom zu erzählen weiß, angereichert mit zahlreichen unterhaltsamen Anekdoten.

Neun Zehntel des Ortes Schenkenschanz liegen im Überflutungsgebiet des Naturschutzgebietes Kleve-Salmorth. Nur ein Zehntel ist bebaut und zu zwei Drittel von einer Hochwasserschutzmauer umgeben. Der Rest wird durch einen Deich vor Überflutung geschützt.





Schenkenschanz oder „Die Schanz“, wie der idyllische Ort auch genannt wird, hat einen bedeutenden historischen Hintergrund. Die Schanz wurde 1586 als Festung in der strategisch wichtigen Gabelung von Rhein und Waal errichtet und zählte Ende des 16. Jahrhunderts zu den stärksten Festungen Europas. Nachdem sie jahrzehntelang hart umkämpft wurde, verlor sie jedoch durch eine Veränderung der Flussläufe und zunehmende Versandungsprozesse ihre Bedeutung. Heute ist sie ein friedlicher Ort, zudem ein beliebtes Ausflugsziel.

Zur Übernachtung in diesem idyllischen Gebiet empfiehlt sich das komfortabel ausgestattete Gästehaus „Hasenkath am Deich“, das am Rande der Düffel in unmittelbarer Nähe des Fähranlegers liegt. Dort stehen sowohl Gästezimmer als auch eine Ferienwohnung mit hellen und freundlichen Zimmern zur Verfügung.



Gästehaus Hasenkath am Deich, Familie Löpelmann-Kohlleppel, Grindweide 3,
47533 Kleve-Düffelwaard, Tel. (0 28 21) 7 13 45 12,
www.gaestehaus-hasenkathamdeich.de